



HESSISCHER LANDTAG

01. 07. 2024

Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten) vom 21.05.2024

Kreditgeschäft der Deutsche Rücklagen

und

Antwort

Minister der Justiz und für den Rechtsstaat

Vorbemerkung Fragestellerin:

Laut einem Bericht der Tagesschau vom 30.04.2024 hat die Finanzaufsicht BaFin das Kreditgeschäft der Deutsche Rücklagen (DR) im März 2024 untersagt (siehe → <https://www.tagesschau.de/investigativ/br-recherche/wohnungseigentuemergemeinschaften-immobilien-kreditgeschaefte-100.html> und → <https://www.tagesschau.de/investigativ/report-muenchen/immobilien-hausverwaltungen-weg-anleihen-100.html>, zuletzt abgerufen am 21.05.2024). Die DR hat nach eigenen Angaben mehr als 30 Mio. € WEG-Gelder in Anleihen investiert. Nach Recherchen von BR und HR spielt dabei die ConSigma-Gruppe eine Rolle: Sie hat ihren Sitz in Wiesbaden und seit 2017 zahlreiche Hausverwaltungen in Deutschland aufgekauft. Laut den Recherchen sind die DR und die ConSigma-Gruppe personell und organisatorisch miteinander verbunden. In Hessen geht es u. a. um eine Wohnungseigentümergeinschaft (WEG), die bis vor kurzem von einer Hausverwaltung der Wiesbadener ConSigma-Gruppe betreut wurde. Obwohl die WEG die Anleihe bei der DR gekündigt habe, warte sie bislang auf den Großteil des Geldes. Seit Ende November 2023 hätten sich rund 40 WEG, u. a. aus Hessen, die bei der Hausverwaltung der ConSigma-Gruppe gewesen seien, bei BR und HR gemeldet. Ihre Rücklagen seien komplett oder teilweise in Anleihen der DR geflossen. Einige Wohnungseigentümer haben Strafanzeige gegen Verantwortliche in dem Unternehmensnetzwerk rund um die ConSigma und die DR erstattet. Inzwischen befassen sich nach Recherchen von BR und HR drei Staatsanwaltschaften, u. a. die Staatsanwaltschaft Wiesbaden, mit dem Fall.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie ist der Stand der Verfahren bei den Staatsanwaltschaften in Darmstadt und Wiesbaden?

Frage 2 Warum ist bisher bei den Staatsanwaltschaften in Darmstadt und Wiesbaden kein Ermittlungsverfahren eröffnet?

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Staatsanwaltschaft Wiesbaden hat berichtet, dort seien zwei Ermittlungsverfahren gegen Verantwortliche der ConSigma-Gruppe im Zusammenhang mit Anleihen bei der Deutschen Rücklagen anhängig. Die Staatsanwaltschaft Darmstadt hat berichtet, ihr liege derzeit ein Anzeigevorgang vor. Sie prüfe unter Auswertung umfangreicher Unterlagen, ob und hinsichtlich welcher Straftatbestände ein Anfangsverdacht bestehe.

Frage 3 Bedarf es personeller Verstärkung oder zusätzlicher technischer Ressourcen angesichts des Umfangs der Verfahren?

Frage 4 Wird in o. g. Sache voraussichtlich Anklage erhoben?

Frage 7 Ist von einem größeren Umfang an Verfahren auszugehen, auch dahingehend, dass weitere Verfahren in o. g. Sache hinzukommen werden?

Die Fragen 3, 4 und 7 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Hierzu kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine seriöse Prognose getroffen werden.

Frage 5 Welche Straftatbestände stehen vorliegend in Rede?

Die Straftatbestände der Untreue und des Kapitalanlagebetruges stehen nach den Berichten der genannten Staatsanwaltschaften in Rede.

Frage 6 Von wie vielen Geschädigten wird aktuell ausgegangen?

Nach den Berichten der genannten Staatsanwaltschaften sei derzeit von drei potentiell geschädigten Wohnungseigentümergeinschaften auszugehen.

Wiesbaden, 1. Juli 2024

Christian Heinz